

**Ergebnisvermerk
der 57. Beratung der Arbeitsgruppe
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 21.08. und 22.08.2018 in Veletov**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe H, Herr Petr, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung.

Der Entwurf der Tagesordnung wird bestätigt.

**TOP 2 Information über die Ergebnisse der Beratung der Delegationsleiter der IKSE
im Mai 2018**

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über die Ergebnisse der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2018.

Die Belange der Arbeitsgruppe H betrifft vor allem folgender Tagesordnungspunkt:

TOP 6 Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe H

Wichtig sind insbesondere folgende Punkte des Beschlusses zum TOP 6:

2. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen zur Kenntnis, dass die Verwaltungsvereinbarung für die Zusammenarbeit zur „Erweiterung des Alarmmodells Elbe (ALAMO) auf die Nebenflüsse Moldau, Saale und Bílina in den Jahren 2018 bis 2020“ zwischen der IKSE und der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) im April 2018 unterzeichnet wurde.
5. Die Delegationsleiter der IKSE bitten die Arbeitsgruppe H, die Vorbereitung der überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ fortzusetzen und auf der 31. Tagung der IKSE im Oktober 2018 den ersten Entwurf vorzulegen.
6. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die aktualisierte zusammenfassende Übersicht und Auswertung der im Zeitraum 01/2007 – 12/2017 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ verschickten Meldungen zur Kenntnis und bitten das Sekretariat, diese Übersicht auf die Internetseiten der IKSE zu stellen.

Die vollständige Fassung des Ergebnisvermerks steht im Extranet auf den Internetseiten der IKSE.

TOP 3 Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe

TOP 3.1 Auswertung des Tests vom 04.06.2018

Die Übungsmeldung wurde durch die internationale Hauptwarnzentrale (IHWZ) in Hradec Králové (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe – Povodí Labe, s. p.) verschickt.

Zusammenfassung der Ergebnisse (vgl. Anlage 2):

- Die Weiterleitung der Meldung zwischen den IHWZ Hradec Králové und Dresden per E-Mail verlief fehlerfrei. Die Meldung wurde nicht per Fax verschickt.
- Der Eingang der Übungsmeldung von der IHWZ Hradec Králové wurde durch die IHWZ Dresden per Fax binnen 42 Minuten und anschließend auch binnen 2 Stunden und 9 Minuten per E-Mail bestätigt.
- Die Übermittlung der Übungsmeldung von der IHWZ Dresden an die IHWZ Magdeburg und Hamburg erfolgte ebenfalls erfolgreich. Die anschließende Bestätigung des Eingangs der Meldung erfolgte binnen 46 Minuten.
- Da die IHWZ Potsdam den Eingang der Meldung nicht bestätigte, wiederholte die IHWZ Dresden die Meldung (gemäß dem Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe). Die Bestätigung des Eingangs der wiederholten Übungsmeldung durch die IHWZ Potsdam erfolgte binnen 1 Stunde und 5 Minuten.

Angesichts dessen, dass die Übungsmeldung erneut nicht per Fax verschickt worden war, wurden im Entwurf der überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ Änderungen vorgenommen, die an die Pflicht erinnern, Übungsmeldungen und Bestätigungen ihrer Eingänge parallel sowohl per E-Mail als auch per Fax zu verschicken, um beide Meldewege zu überprüfen.

Der nächste Test des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ erfolgt im **Januar 2019** und wird durch die IHWZ Hradec Králové gestartet. Im Hinblick auf Diskrepanzen bezüglich des Testablaufs werden in die Auswertungen nicht nur die Zeiten des Eingangs, sondern auch die Zeiten des Versands der Bestätigung des Eingangs der Meldung aufgenommen.

TOP 3.2 Übersicht und Auswertung der Meldungen im ersten Halbjahr 2018

Die zusammenfassende Übersicht und Auswertung der über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ seit 2007 verschickten Meldungen wird durch die Arbeitsgruppe H laufend aktualisiert. Bei dieser Gelegenheit übergeben sich die Delegationen ergänzende Informationen zu den verschickten Meldungen.

Im Jahr 2018 wurde im Laufe der Monate Januar bis Juli eine Meldung erfasst. Die Übersicht und Auswertung der über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ verschickten Meldungen für den Zeitraum Januar 2007 bis Juli 2018 ist in Anlage 3 enthalten.

TOP 3.3 Entwurf der überarbeiteten Fassung

Die Arbeitsgruppe stimmt den Entwurf der überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ ab. Es wurden vor allem folgende Änderungen vorgenommen:

- Eine weitere Kategorie der Meldungen (zusätzlich zur Information und Warnung) wurde ergänzt, und zwar „Überschreitung der Alarmschwellenwerte“.

Der Anlage 5 des Plans wurde Blatt 3 mit Schwellenwerten (Konzentrationen ausgewählter Stoffe, die in der Wasserphase bzw. im Schwebstoff ermittelt wurden) für das Grenzprofil Schmilka/Hřensko (vgl. folgende Tabelle) beigefügt, bei deren Überschreitung eine Meldung gemäß dem Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe zu erfolgen hat. Diese Schwellenwerte basieren auf langjährigen Messreihen.

Schwellenwerte für Grenzprofil Schmilka/Hřensko

Parameter	Matrix	Schwellenwert
Haloether	Wasser	1 µg/L TCPE 3 (Haloether)
PCB 153	schwebstoffbürtiges Sediment	800 µg/kg
p,p' -DDT	schwebstoffbürtiges Sediment	7 000 µg/kg
HCB	schwebstoffbürtiges Sediment	2 500 µg/kg
HCBD	schwebstoffbürtiges Sediment	400 µg/kg

Sollte an der Messstelle Schmilka bzw. Děčín anhand der Ergebnisse der routinemäßig durchzuführenden regelmäßigen Untersuchungen eine Überschreitung der obengenannten Werte festgestellt werden, wird die territorial zuständige IHWZ (Dresden bzw. Hradec Králové) kontaktiert, die eine entsprechende Meldung „Überschreitung von Alarmschwellenwerten“ versendet.

Die Arbeitsgruppe H hält es für wichtig, in dieses System zukünftig auch Untersuchungsergebnisse der Gewässergüte sowie schwebstoffbürtiger Sedimente aus weiteren Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe einzubeziehen. Deshalb bittet sie die Expertengruppe SW, aufgrund der Auswertung der Ergebnisse des Internationalen Messprogramms im Rahmen der Vorbereitung des „Gewässergüteberichts der Elbe und ihrer Nebenflüsse“ für den Zeitraum 2013 – 2018

- die Möglichkeit der Einbeziehung weiterer Messstellen mit einem Vorschlag für relevante Stoffe (für diese Messstellen) und ihre Schwellenwerte in Betracht zu ziehen,
- das Verzeichnis der Stoffe und ihrer Schwellenwerte für das Grenzprofil Schmilka/Hřensko zu prüfen und ggf. zu aktualisieren bzw. zu ergänzen.

- Die Meldeformulare wurden angepasst und aktualisiert.
- Die gegenwärtigen Tests des Plans, die in der Regel zweimal pro Jahr erfolgen, wurden um eine Kontrolle der Kontaktdaten ergänzt, um die das Sekretariat der IKSE einmal pro Jahr die in Anlage 1 des Plans aufgeführten Institutionen bitten wird.
- Die Arbeitsgruppe H schlägt vor, die überarbeitete Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ nur in digitaler Form auf den Internetseiten der IKSE zu veröffentlichen (nicht als gedruckte Publikation). Damit ist es möglich, eventuelle weitere Änderungen (z. B. Veränderung der Institutionen) schnell einzuarbeiten. Über die Veröffentlichung der überarbeiteten Fassung des Plans sowie über eventuelle weitere Änderungen werden immer die entsprechenden in Anlage 1 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ aufgeführten Institutionen informiert.
- Sämtliche Meldeformulare (Anlage 2 zum Plan) werden – wie bereits jetzt – auf den Internetseiten der IKSE in einem leicht zu bearbeitenden Format verfügbar sein.

- Die Arbeitsgruppe kam überein, dass anhand der bisherigen Erfahrungen eine weitere Digitalisierung des Plans unter den Bedingungen des Einzugsgebiets der Elbe nicht zweckmäßig ist und dass es nicht erforderlich ist, für den Versand der Informationen zwei Ebenen (Standardverteiler und Arbeitsebene) einzuführen).

Der Sprecher der tschechischen Delegation betont, dass die Feststellung einer eventuellen Überschreitung der Schwellenwerte auf der tschechischen Seite (Messstelle Děčín) anhand der Ergebnisse der vom staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe (Povodí Labe, s. p.) in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Hydrometeorologischen Institut durchgeführten bisherigen regelmäßigen Überwachung erfolgen wird.

Weiteres Vorgehen:

- Das Sekretariat arbeitet in den Entwurf der überarbeiteten Fassung des Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe die in der Beratung vereinbarten Änderungen ein und sendet ihn den Mitgliedern der Arbeitsgruppe **bis zum 31.08.2018** zur Stellungnahme.
- Die tschechische und die deutsche Delegation senden ihre eventuellen Hinweise **bis zum 07.09.2018** an das Sekretariat.
- Anschließend wird der Entwurf der überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ (Anlage 3) als Vorlage für die 31. Tagung der IKSE im Oktober 2018 verschickt.
- Im Zusammenhang mit der Fertigstellung der überarbeiteten Fassung des Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ schlägt die Arbeitsgruppe H vor, im Rahmen der 58. oder 59. Beratung der Arbeitsgruppe H ein Treffen von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen auszurichten.

TOP 4 Alarmmodell Elbe

TOP 4.1 Tracerversuche an der Moldau und der Saale bei hohen Abflüssen und anschließende Kalibrierung des „Alarmmodells Elbe“

Der Vertreter der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Herr Hein, informiert darüber, dass die Daten aus dem Tracerversuch vom 12.01. bis 15.01.2018 an der Saale bei hohen Abflüssen der für die Kalibrierung des Modells erforderlichen Form angepasst wurden. Mit der Kalibrierung an sich wurde aufgrund von persönlichen und organisatorischen Änderungen in der BfG noch nicht angefangen.

Der Vertreter des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Moldau (Povodí Vltavy, s. p.), Herr Vait, informiert darüber, dass der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau eine Verlängerung der Gültigkeit der Genehmigung zur Durchführung des Tracerversuchs an der Moldau bei hohen Abflüssen für den Bedarf des „Alarmmodells Elbe“ bis zum 31.12.2020 organisiert hat. Bei dieser Gelegenheit wurde der Mindestabfluss für die Durchführung des Versuchs auf 200 m³/s herabgesetzt.

TOP 4.2 Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um den Nebenfluss Bílina

Die Verwaltungsvereinbarung für die Zusammenarbeit zur „Erweiterung des Alarmmodells Elbe (ALAMO) um die Nebenflüsse Moldau, Saale und Bílina in den Jahren 2018 bis 2020“ zwischen der IKSE und der BfG wurde am 19.02.2018 auf der Ebene der Delegationsleiter der IKSE abgestimmt und am 01.03.2018 vom Präsidenten der IKSE sowie am 25.04.2018 durch die Direktorin der BfG unterzeichnet.

Das Sekretariat informiert darüber, dass der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, s. p.) die Genehmigung zur Durchführung der Tracerversuche an der Bílina bei niedrigen, mittleren und hohen Abflüssen für den Bedarf des „Alarmmodells Elbe“ mit Gültigkeit bis 2025 organisiert hat. Das Sekretariat vermittelt die Kommunikation zwischen dem staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger und der BfG. Die BfG wird mögliche Termine für die Durchführung der Tracerversuche an der Bílina vorschlagen, sobald die persönlichen und organisatorischen Änderungen in der BfG geklärt sind.

TOP 5 Vorlagen für die 31. Tagung der IKSE im Oktober 2018

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe erhalten den vom Sekretariat vorbereiteten Entwurf des Berichts des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe H an die 31. Tagung der IKSE (H57_18-5-1) sowie den Beschlussvorschlag zum Bericht des Vorsitzenden (H57_18-5-2).

Nach der Einarbeitung der Ergebnisse der Beratung stimmt die Arbeitsgruppe dem Entwurf dieser Vorlagen zu – vgl. Anlagen 3 und 4.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Winkelmann informiert über den Workshop „UN/OECD Workshop Natech Risk Management“, der vom 05.09. bis 07.09.2018 in Potsdam stattfinden wird – siehe <https://natech-workshop.de/home>.

TOP 7 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 58. Beratung: 19.02. – 20.02.2019 in Magdeburg
- 59. Beratung: 20.08. – 21.08.2019 in Prag

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Bericht über das Ergebnis der Testung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ am 04.06.2018
- Anlage 3: Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) an die 31. Tagung der IKSE am 17. Oktober 2018 in Prag (Stand: 28.08.2018) – Vorlage KOM31_18-4c-1
- Anlage 4: Beschlussvorschlag zum Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) an die 31. Tagung der IKSE am 17. Oktober 2018 in Prag (Stand: 28.08.2018) – Vorlage KOM31_18-4c-2